

ROTER HIMMEL

Drehbuchentwicklung und Inspiration - Wikipedia



Für Christian Petzold ist Roter Himmel der 18. realisierte Spielfilm als Filmregisseur und Drehbuchautor; ursprüngliche Arbeitstitel waren Die Glücklichen beziehungsweise Wenn sie lieben. Es handelt sich nach Undine (2020) um den zweiten Teil einer geplanten Filmtrilogie. Bei einem Online-Interview im Oktober 2020 während des New York Film Festivals gab Petzold an, noch am Drehbuch zu schreiben. Auch hatte er ursprünglich geplant, die Dreharbeiten nach der COVID-19-Pandemie zu beginnen, da Roter Himmel Themen wie Liebe, Küssen und homosexuelle Liebe beinhalte. „Ich möchte Körper sehen usw. Ich kann das nicht mit Masken machen und deshalb will ich das realistisch inszenieren“, so Petzold. Seine COVID-19-Infektion im selben Jahr habe Auswirkungen auf die Drehbuchentwicklung gehabt.

Petzold habe während seiner Erkrankung unter Fieberträumen gelitten, die sich alle im Sommer auf Lichtungen abgespielt hätten, darunter einem mit expliziter sexueller Darstellung, der es später in sein Filmskript geschafft hätte. Auch habe er sich während seiner Infektion von der Idee getrennt, einen dystopischen Film zu inszenieren. „Ich sagte zu mir selbst, wenn ich wieder gesund [...] bin, möchte ich am Thema Liebe und mit jungen Menschen arbeiten und nicht über eine Welt, die sich in einem Ausnahmezustand befindet“, so der Regisseur. Darüber hinaus habe ihm der im Jahr 2014 verstorbene Drehbuchautor Harun Farocki zu Filmtrilogien geraten, da er so immer beschäftigt sei und selbst in Serien und Mustern denke. Petzold verglich diese Arbeitsweise mit der aus den 1940er- und 1950er-Jahren. Während des Lockdowns habe er sich ausserdem Filme von Yasujirō Ozu, Robert Bresson und Claude Chabrol angesehen. Zwar kannte er die Werke bereits, doch habe er sie in einer anderen Stimmung gesehen und so als „etwas sehr Neues“ begriffen. Inspiriert worden sei er auch durch die verheerenden Waldbrände in der Türkei und habe die betroffenen Gebiete damals gemeinsam mit seiner Ehefrau besucht.

Produktion und Dreharbeiten



Schauspielerin Paula Beer arbeitete zum dritten Mal mit Christian Petzold zusammen.

Erneut arbeitete Petzold an Roter Himmel mit seinem langjährigen Produzententeam um Florian Koerner von Gustorf und Michael Weber (Schramm Film Koerner & Weber GbR) zusammen. Auch verpflichtete Petzold Paula Beer, die zuvor die Titelrolle in Undine interpretiert hatte und in Transit (2018) zu sehen war. Ebenso hatte Enno Trebs einen Statistenpart als Kellner in Undine bekleidet, während Petzold mit den Schauspielern

Thomas Schubert und Langston Uibel zum ersten Mal zusammenarbeitete. Währenddessen war Matthias Brandt drei Mal unter Petzold in der Krimireihe Polizeiruf 110 als Kriminalhauptkommissar Hanns von Meuffels zu sehen gewesen (Kreise, 2015; Wölfe, 2016; Tatorte, 2018).

Die Dreharbeiten begannen ab Ende Juni/Anfang Juli 2022. Es waren insgesamt 35 Drehtage angesetzt und die Dreharbeiten endeten Mitte August desselben Jahres. Als Drehort war unter anderem Ahrenshoop vorgesehen. Für Kamera und Schnitt waren Petzolds langjährige Weggefährten Hans Fromm und Bettina Böhler verantwortlich. Finanziell gefördert wurde das Projekt von der Filmförderungsanstalt (Drehbuchförderung), dem Deutschen Filmförderfonds (Fördersumme: über 772.000 Euro), der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (500.000 Euro) sowie von der MV Filmförderung (110.000 Euro).

Zwar liebe Petzold Musik, lasse diese aber in seinen Filmen weg. Einzig das im Jahr 2020 veröffentlichte Lied In My Mind der österreichischen Band Wallners fand Eingang in den Film. Petzold habe es zufällig während der Arbeit am Drehbuch im Autoradio gehört.



